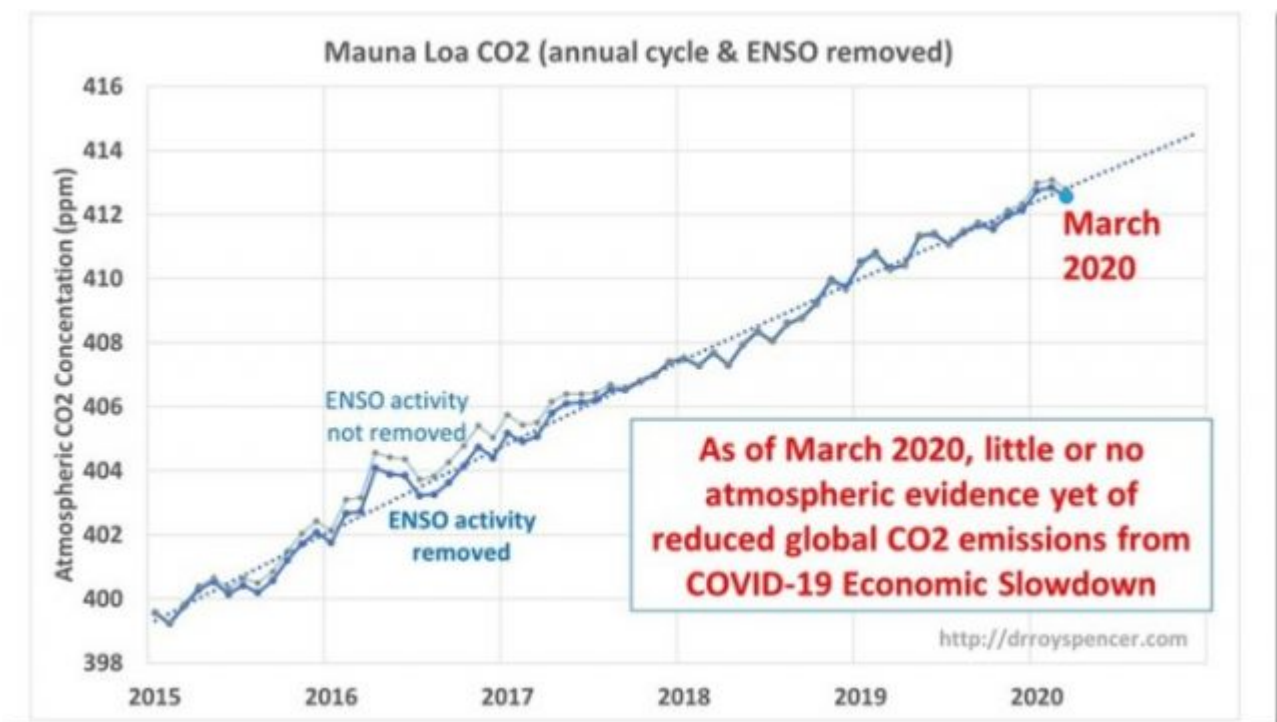


CO₂-Messungen am Mauna Loa: Bisher keine signifikante Auswirkung des globalen wirtschaftlichen Abschwungs

geschrieben von Chris Frey | 17. April 2020

Vorigen Monat habe ich ein einfaches Verfahren beschrieben, um den großen Jahreszeiten-Zyklus aus den CO₂-Daten des Mauna Loa zu entfernen, ebenso wie diejenigen aus den durchschnittlichen Auswirkungen von El Nino und La Nina (die Entfernung ist mit viel Rauschen behaftet und nicht perfekt). Damit wollte ich versuchen, den diesen Zyklen überlagerten Trend des CO₂ zu bestimmen und damit eine Grundlage, die Messungen mit denen von vor ein paar Monaten zu vergleichen.

Was wir suchen sind Hinweise auf einen Rückgang des atmosphärischen CO₂-Gehaltes, der groß genug wäre, um dem wirtschaftlichen Abschwung zugeschrieben werden zu können. Wie man sieht, zeigen die jüngsten CO₂-Daten zwar einen leichten Abwärtstrend, der aber im Vergleich zu den Änderungen von Monat zu Monat noch nicht aus dem Rahmen fällt:



Ich persönlich bezweifle, dass wir einen eindeutigen COVID-19-Effekt bzgl. CO₂ während der kommenden Monate sehen werden, aber es wäre schön, wenn sich diese meine Ansicht als falsch herausstellt. Wie vor einem Monat schon erwähnt, werden all jene, welche den ökonomischen Abschwung als eine Gelegenheit sehen, den atmosphärischen CO₂-Gehalt zu reduzieren, viele Jahre warten müssen – wenn nicht sogar Jahrzehnte – bevor man irgendwelche Auswirkungen eines großen wirtschaftlichen Abschwungs auf

die globalen Temperaturen sehen würde – welcher die Menschheit sehr teuer zu stehen kommen dürfte, insbesondere den armen Menschen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2020/04/08/march-2020-co2-levels-at-mauna-loa-show-no-obvious-effect-from-global-economic-downturn/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE